

## Georg Endress erhält posthum den Ehrenpreis

### Prix Bartholdi 2011

COLMAR (BZ). Der oberrheinische Hochschulpreis „Prix Bartholdi“ geht in

diesem Jahr posthum an Georg H. Endress sowie an die Initiatoren des Studiengangs „International Business Management“. Der Gründer der Firmengruppe Endress+Hauser und Promotor der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein erhält den Ehrenpreis; die Hochschullehrer unter anderen der Dualen Hochschule Lörrach bekommen den Preis für den Aufbau eines grenzüberschreitenden Studiengangs.

Der 2008 gestorbene Endress habe als Unternehmer und Gönner mit Charisma und Tatkraft jahrzehntelang den Auf- und Ausbau grenzüberschreitender trinationaler Projekte in der Region initiiert, mitgestaltet und gefördert, heißt es in einer Pressemitteilung des Fördervereins Prix Bartholdi vom Dienstag. Die von seinen Visionen und seinem Unternehmungsgeist geprägten Aktivitäten seien zu Lebzeiten durch eine Reihe von Auszeichnungen in allen drei Ländern gewürdigt

worden. Die posthume Verleihung des Prix Bartholdi soll an sein Vermächtnis erinnern. Endress gab nicht nur den Anstoß zur trinationalen Lehrlings- und Ingenieurausbildung sondern auch zu Biovalley, einem Netzwerk im Bereich der Life Sciences. Er wirkte mit im Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Badens sowie in der Regiogesellschaft Schwarzwald-Oberrhein. Mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet wurden vor Endress beispielsweise Charles Buttner, Lothar Späth, Wolfgang Schäuble, Tomi Ungerer und Annette Schavan.

Der trinationale Studiengang „International Business Management“ ist von Hochschullehrern der Université de Haute Alsace (Standort Colmar), der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lör-

rach und der Hochschule für Wirtschaft FHNW (Standort Basel) ins Leben gerufen worden und wird seit dem Wintersemester 2000/01 angeboten. Mehr als 550 Studierende haben sich seither in diesem Studiengang immatrikuliert, davon bereits circa 350 erfolgreich das Studium abgeschlossen und leitende Positionen in nationalen und internationalen Unternehmen und Institutionen eingenommen.

Die Verleihung eines Preises an Initiatoren bi- und trinationaler Studiengänge soll auf die Bedeutung grenzüberschreitender Hochschulinitiativen für die Trinationale Metropolregion Oberrhein hinweisen und die Schaffung weiterer gemeinsamer Projekte in den verschiedenen Fachrichtungen anregen. Außerdem

wird alljährlich ein Preis für herausragende Auslands-Praktikumsberichte oberrheinischer BWL/VWL-Studierender vergeben, die von ihrer Hochschule nominiert wurden. 13 Juroren aus den drei Ländern entscheiden in diesem Jahr über die Preisgelder in Höhe von 13 500 Euro.

Der Prix Bartholdi, der seit 2001 vergeben wird, fördert die Kooperation oberrheinischer Hochschulen sowie die Internationalisierung der Hochschulausbildung. Der Sitz des Fördervereins befindet sich in Colmar. Der Preis ist nach dem großen Sohn dieser Stadt, dem Bildhauer Frédéric Auguste Bartholdi benannt, dessen bekanntestes Werk die Freiheitsstatue in New York ist.